

Frankenpost

Liebe und andere Träume

Erschienen im Ressort Hof-Land am 28.07.2010 00:00

Liebe und andere Träume

Riesenbeifall ist der Lohn für die A-cappella-Gruppe "Aquabella" in der voll besetzten Schwarzenbacher Gumbertuskirche am Ende einer musikalischen Weltreise. Die vier charmanten Sängerinnen haben ihn voll verdient.



Die vier Sängerinnen holen sich einen Mann aus dem Publikum, um ihm eine "Rolle" anzutragen: Nach Art der Bänkelliedersänger geben sie mit seiner Unterstützung eine märchenhafte Bildergeschichte zum Besten. Sie handelt von der Braut, die mit einem Seemann aus dem Hafen der Ehe flüchtet. Foto: lk
Bild:

Schwarzenbach an der Saale - Sie haben in der Region bereits viele Fans - und so durften Bettina Stäbert, Bérangère Palix, Claudia Karduck und Marlis Schadler vor vollem Haus loslegen. Ein Orchester brauchen die vier Frauen aus Berlin nicht. Ihr A-cappella-Gesang ist vielseitig und geht auch so sehr gut ins Ohr. Gelegentlich setzen sie ein wenig Perkussion ein, um die internationale Vielfalt ihrer Lieder zu unterstreichen: Da sorgt die Sitztrommel für Erdung, während der Klang der Kastagnetten und des Tamburins die Herzen der Männer betört.

"Aquabella" nehmen ihr Publikum mit auf eine musikalische Weltreise, die von Brasilien über den Balkan, durch arabische und europäische Länder bis in die USA führt. Auch ein wenig Rheinländisch gibt es zu hören. Dem Programmtitel "Sonho men - Mein Traum" entsprechend, geht es um Liebe, Sehnsucht, Freude und den Aufbruch in neue Welten.

Die vier agieren mit Charme und Witz, sind immer in Bewegung und überraschen mit ausgefeilter Choreografie. Natürlich singen sie in verschiedenen Sprachen, lassen ihre Zuhörer aber stets teilhaben am Inhalt des jeweiligen Liedes.

Witz und Leidenschaft

Da will Aische ihren goldenen Käfig verlassen, während Juanita einen jungen Mann mit ihren Reizen bezirzt. Die vier werden fündig auf dem "Trödelmarkt der Träume" und erzählen voller Poesie vom Liebespaar, das sich gegenseitig träumt. Traumhaft auch, wie "Aquabella" bei ihrem Stück "Voice of the Water" dem feuchten Element durch Glucksen, Wispern und Kieksen eine Stimme geben, bis es zu wogen beginnt. Das "Lied der Fischerfrauen" übersetzen sie in die Gebärdensprache.

Ob purer Chorgesang oder eher solistische Darbietung mit Untermalung: Der Gesang von "Aquabella" ist stets hin- und mitreißend. Innigkeit und Freude vermitteln die vier, wenn sie das "Schöne Jerusalem" besingen und den "Rebbe" tanzen lassen. Die "Nachtigall" vermittelt einen kleinen Eindruck von der Stimmkraft bulgarischer Frauenchöre. Leidenschaft spricht aus einem persischen Hochzeitslied.

Witzig intonieren die vier Frauen ein Ständchen für "Maria". Schließlich holen sie sich einen Mann aus dem Publikum. Er trägt wohl nicht schwer an seiner Rolle: Die Bildergeschichte von einem ungewöhnlichen Happyend wird mit seiner Hilfe entwickelt: Die Braut läuft davon - in die Arme eines Seemanns, mit dem sie aus dem Hafen der Ehe flüchtet.

Am Ende Klatschen, trampeln, pfeifen: Mit drei Zugaben verabschieden sich die Sängerinnen von ihrem begeisterten Publikum.

Alle Rechte vorbehalten.
